



Montag, dritte Fastenwoche

Es gibt heutzutage eine allgemeine Übereinstimmung, daß mit unserem Tun etwas Wesentliches falsch gelaufen ist. Die Kluft zwischen Arm und Reich, die Art wie Demokratie funktioniert, wie Medizin praktiziert wird, die Bildungsziele, die Verwendung von Technik und Medien, die Unternehmenskultur - und die Rolle die Religion in unserer Gesellschaft spielt. Die Dysfunktionalität in all diesen Bereichen scheint stärker zu sein als der Anteil derjenigen, die versuchen die Dinge zu ändern und so ist die Anspannung auf einem epidemischen Niveau.

Es fehlt etwas. Nennen wir es 'das Herz'. Als der staatliche Gesundheitsdienst von Mittel-Staffordshire vor einigen Jahren zusammengebrochen war, erfüllte er alle staatlich gesetzten Planziele. Unglücklicherweise tat er das zum Preis einer inakzeptablen Anzahl - die Zahlen sind widersprüchlich - vermeidbarer Todesfälle.

Ein amerikanischer Berater wurde nach der Ermittlung gefragt, ob er die wesentliche Ursache dieser institutionellen Katastrophe ausmachen könnte. Er antwortete: ' ein Mangel an Liebe'.

Der Verlust von Herzensqualität im modernen Leben hat viele Konsequenzen. Solange wir das nicht verstanden haben werden wir weiterhin überwältigt sein vom Gefühl der Hilflosigkeit und des drohenden Unglücks. Viele hoffen tatsächlich darauf, dass eine allgemeine Katastrophe geschehen wird um uns die Chance für einen Neuanfang zu geben.

Das Herz jedoch meint nicht nur die Emotionen. Rassisten fehlt es an Herz, sie werden aber von starken Emotionen geleitet. Die Finanzmärkte sind sehr emotional aber oft herzlos.

'Herz' ist ein universelles Symbol von Ganzheit, Gerechtigkeit und Zärtlichkeit. Wenn ein Politiker mit rechtschaffener Stimme redet und die Wahrheit so ausspricht wie er sie sieht, zeigt er seine Qualität. Der heutige Mangel an Herz in Politik und Geschäftswelt lässt uns dies als eine Verletzung spüren. Wir sind eine herzwunde Generation. Wenn die Lösung für Massenmorde an Schulen der Einsatz von noch mehr Waffen an Schulen ist, zeigt dieses herzlose Bild bewaffneter Lehrer den Wahnsinn zu dem ein Mangel an Herz führt.

Was können wir tun? Uns Zeit nehmen. Man kann keine gesunde Familie aufziehen ohne ihr Zeit und Beachtung zu schenken. Zuviel Stress zerstört die Lebensfreude und ersetzt unseren inneren Frieden, der unseren wahren Seinszustand darstellt, mit Besorgnis, Angst und Gewalt. Lass dir Zeit zu sein, nicht planen, bewerten und tun. Nur sein. Es ist erstaunlich wie schnell dadurch eine persönliche Transformation des Einzelnen beginnt und wie sich dies dann spiegelt in der Art zu arbeiten und mit Menschen umzugehen. Familien, Unternehmen, Krankenhäuser, Schulen werden zu anderen Orten wenn die Menschen die dort arbeiten ihr Herz wiederentdecken.

Indem sie ihrer Krise begegneten, riefen die hebräischen Propheten die Menschen dazu auf, ihr Herz aus Stein gegen ein Herz aus Fleisch einzutauschen. Heutzutage können wir zu dieser Heilung unserer Welt beitragen, indem wir eine kontemplative Praxis lehren, die uns wieder beibringt zu sein und unser Herz zu öffnen.

Mit dem Selbst nicht zu vereinbarende Institutionen und verwundete und verwundende Menschen müssen dieser Praxis ausgesetzt werden, in der einfachsten und integrativsten Weise. Es geht nicht um religiöse Propaganda aber genauso wenig darum, die menschliche Person auf Neuronen und Synapsen zu reduzieren. Es geht darum die universelle Wahrheit wiederzufinden, daß unsere volle Menschlichkeit in diesem Zentrum von Bewußtsein, das wir Herz nennen, wunderbar ausbalanciert ist. Das Ergebnis dieser Balance ist ein besseres, volleres Leben.

Deshalb lehren wir Meditation - als eine gesunde Askese, eine befreiende Disziplin. Zu Beginn dieser dritten Woche sollte uns die Fastenzeit dies bereits zeigen.